



Informationen zur Lorsbacher Ortsgeschichte

Nr. 4 Lorsbachs Mühlen

In Lorsbach wird schon seit Jahrhunderten die Wasserkraft des Schwarzbachs, erst durch Mühlen, später mit Hilfe von Turbinen, genutzt.

Der älteste Hinweis auf eine Mühle in Lorsbach stammt aus dem Jahr 1310. Die Mühlen dienten nicht nur dem Mahlen von Getreide. Sie wurden für verschiedene Zwecke genutzt. Im Salbuch der Herrschaft Eppstein aus dem Jahr 1592 sind für Lorsbach fünf Mühlen verzeichnet, die Abgaben an die hessische Herrschaft zu zahlen hatten: eine Mahlmühle, eine Ölmühle und drei Schleifmühlen.



Ausschnitt aus einer von Wilhelm Dilich 1607 bis 1609 angefertigten Karte der Herrschaft Eppstein

Auch auf einer von Wilhelm Dilich in den Jahren 1607 bis 1609 angefertigten Karte sind vier durch rote Dreiecke gekennzeichnete Mühlen in und um Lorsbach eingezeichnet.

In der Mitte des 19. Jahrhunderts wurde die Wasserkraft in Lorsbach von einer Schwärzmühle, einer Walkmühle, einer Lohmühle, einer Baumwollspinnerei und einer Getreidemühle genutzt. Ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurden die Mühlen nach und nach in Lederfabriken umgewandelt und die Wasserkraft zur Herstellung und Verarbeitung von Leder eingesetzt.



Reste des Wehrs der ehemaligen Lumpenmühle zwischen Lorsbach und Eppstein

1913 erhielt Lorsbach erstmals elektrischen Strom. Dieser wurde in einer ehemaligen Mühle durch Wasserkraft erzeugt. Auch heute noch wird in Lorsbach an zwei Stellen die Wasserkraft des Schwarzbachs mit Hilfe von Turbinen zur Stromerzeugung genutzt.

Weitere Informationen dazu bietet Heft Nr. 6 „Wasserkraft im Lorsbachtal“ des Heimat- und Geschichtsvereins Lorsbach.

Stand: Oktober 2015